

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 247.

Mittwoch den 24. October

1866.

Postwesen.

Aufforderung an die Versender, von der undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe zc. Abstand zu nehmen.

Zur Uebermittlung von Geld durch die Post, unter Garantie, bietet sich

die Versendung des declarirten Werthbetrages in Briefen und Paceten, oder

die Anwendung des Verfahrens der Post-Anweisung dar.

Bei der Versendung von Geld in Briefen oder Paceten unter Angabe des Werthbetrages wird, außer dem tarifmäßigen Brief- oder Paketporto, für den declarirten Werth eine Affekuranz-Gebühr erhoben. Dieselbe beträgt bei Sendungen, welche den preussischen Post-Bezirk nicht überschreiten:

	unter und bis 50 Thlr.	über 50 bis 100 Thlr.
für Entfernungen bis 10 Meilen	1/2 Sgr.	1 Sgr.
für Entfernungen über 10 bis 50 Meilen	1 Sgr.	2 Sgr.
für größere Entfernungen	2 Sgr.	4 Sgr.

Zum Zwecke der Uebermittlung der zahlreichen kleinen Zahlungen ist das Verfahren der Post-Anweisung innerhalb des preussischen Post-Bezirks wegen der größeren Einfachheit vorzugsweise zu empfehlen.

Die Gebühr für die Vermittlung der Zahlung mittelst Post-Anweisung beträgt:

bis 25 Thlr. überhaupt	2 Sgr.
über 25 bis 50 Thlr. überhaupt	4 Sgr.

Beim Gebrauche einer Postanweisung wird das zeitraubende und mühsame Verpacken des Geldes, die Anwendung eines Couverts und die fünfmalige Verriegelung völlig erspart. Auch bietet das Verfahren der Postanweisung den Vortheil, daß zwischen dem Absender und Empfänger Differenzen über den Befund an Geld niemals erwachsen können.

Um so mehr darf die Postbehörde an die Versender die erneute Aufforderung richten, sich einer undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe oder Pakete zu enthalten, vielmehr von der Versendung unter Werths-Angabe oder von dem Verfahren der Post-Anweisung Gebrauch zu machen.

Berlin, den 13. October 1866.

Der Ober-Post-Direktor **Sachse.**

Für die Absender der Privatpäckereien an die im Königreiche Sachsen stehenden preussischen Truppen theilen wir zur Beachtung mit, daß zur Beförderung derselben gegen ermäßigtes Porto Frankirung bei der Auflieferung Bedingung ist.

(N. Hall. Ztg.)

Bermischte Nachrichten.

Billiges Anilinroth und dessen Anwendung. Seit einiger Zeit kommt im Handel ein Anilinroth in Form von Pulver oder Krystallen vor, welches zu dem höchst billigen Preise von 25 bis 30 Gr per Zoltpfd. verkauft wird. Die Anilinfarbenfabrik von Joh. Rud. Geigy in Basel, sagt die Muster-Zeitung, mit deren Fabrikat wir am besten gearbeitet, verkauft dasselbe in Krystallform unter dem Namen

Cerise, und haben nachstehende Notizen Bezug auf dieses Präparat. 1 Pfd. Cerise wird mit 6 Pfd. Essigsäure angerieben und in einer Krufe, resp. irgend einem steinernen Gefäß, über Nacht in eine warme Flotte eingehängt. Am andern Morgen giebt man dieses Gemisch in einen Kessel voll heißen Wassers, der ungefähr 15 bis 20 Handeimer faßt, läßt einige Zeit gut aufkochen, schäumt sehr gut ab und defantirt oder filtrirt abdam. Die so gewonnene braunrothe Flüssigkeit kann direct zum Färben benutzt werden. Färbt man mit ihr Wolle, so erhält man direct eine Nuance, welche zwischen Ponceau und Cormosin liegt: Cerise. Diese Farbe läßt sich beliebig mittelst Fuchsin (bläulich), Orseille oder Persio und Curcuma nuanciren. Ungleich wichtiger, als die Benutzung der sich direct ergebenden Nuancen, ist die Anwendung dieses Farbstoffes zur Herstellung von braunen Farben, den braunen Ausläufern der Ponceau-, Cormosin-, kurz aller rothen Schattirungen sowohl, als auch von gewöhnlichem Dunkelbraun. Die Farben haben das Feuer von Orseille-Braun, stellen sich jedoch noch um die Hälfte billiger als Rothholz-Braun. Um 60 Pfd. Wollengarn dunkelbraun zu färben, wurden gebraucht: 2 1/2 Pfd. schwefelsaure Indigolösung, 1 Pfd. Cerise, 6 Pfd. Essigsäure. Zur Darstellung der schwefelsauren Indigolösung wurden 2 Pfd. gepulverter Indigo in 8 Pfd. rauchender Schwefelsäure gelöst und dann mit 14 Pfd. Wasser verdünnt. Das Färben an und für sich ist sehr einfach und geht sehr rasch von statten, da sich die Garne sehr egalstren. Ein Uebelstand ist der, daß die braune Farbe einigermaßen abfärbt, doch läßt sich auch dies vermeiden, wenn man beim Ausfärben etwas Weinsteinpräparat mit verwendet. Bei Modifarben und gelbbraunen Farben läßt sich das Cerise auf das Vortheilhafteste als Ersatzmittel für Persio und Orseille verwenden; man gebraucht dabei als Sub Weinsteinpräparat und Alaun (schwefelsaure Thonerde). Das Cerise von J. R. Geigy in Basel (Lager in Berlin bei F. Schreiber, Köpnick Str. Nr. 45) hat sich als das ergiebigste und die schönsten Nuancen liefernde Präparat herausgestellt.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Zu H. L. Frauen: Mittwoch den 24. October Abends 6 Uhr Synodal-Predigt Herr Pastor Hoffmann.

Zu St. Moritz: Nächste Mittwoch den 24. October Abends fällt die Bibelfunde aus.

Nachrichten aus Halle.

„Einen Schicksalsgefährten des preussischen Kriegers Robert Trent, welcher durch einen unglücklichen Schuß beide Augen verloren, hat bekanntlich auch unser Halle in dem Sergeant Albert Weber (von der 6. Comp. des 67. Reg.) aufzuweisen, dem in der Schlacht bei Königgrätz bei Erstürmung einer Anhöhe dasselbe harte Loos zufiel. Gleich seinem Leidensgenossen Trent, der kürzlich in der Heilanstalt des Dr. Levinstein in Schöneberg bei Berlin Aufnahme gefunden, unterliegt auch Weber hier noch der ärztlichen Behandlung, da immer noch Knochensplinter aus der Wunde sich absondern und der Patient öfter an großen Schmerzen und Fieber zu leiden hat. Wie zu erhoffen steht, wird er sich

derselben königlichen Huld und Unterstützung zu erfreuen haben, die dem Trent aus dem Munde des Monarchen selbst kürzlich zugesichert wurde.“
 „Außer unserm braven Landsmann Weber befinden sich noch mehrere andere schwer verwundete Hallenser hier in ärztlicher Pflege, so u. a. der Musketier Hammer, ebenfalls vom 67. Reg., der durch einen Querschuß durch den Vorderkopf das linke Auge verloren hat, und der Lieutenant Bruno Kesperstein, im linken Schenkel durch einen Gewehr- schuß schwer getroffen. Die vor einigen Tagen erfolgte Ueberfieberung des letzteren von Dresden, wo derselbe mehrere Monate im Lazareth ge- legen hatte, fand unter der persönlichen Leitung unseres Professor Volk- mann jun. statt, der sich überhaupt in dem letzten Kriege als Chef-Arzt des Lazareths in Trautenau große Verdienste um unsere Verwundeten er- worben. So hat er auch, als das gedachte Lazareth aufgelöst wurde, die dort noch vorhandenen schwer blessirten Preußen, welche flehentlich baten, sie nicht in Feindesland zu lassen, auf Tragbahren wohl verwahrt Meilen weit nach Schlessien hinüberschaffen lassen, bei welchem Transport die schwer verwundeten Krieger aus Freude über die Gewährung ihres Wun- sches selbst laute Gesänge anstimmten.“ (Hall. Ztg.)

Bürger- Rettungs- Verein.

Die diesjährige General-Versammlung des Bürger- Rettungs- Vereins soll:

Donnerstag den 25. October Nachmittag 5 Uhr im Lokal des „Kühlen Brunnen“ abgehalten werden, wozu wir hierdurch die Mitglieder als auch sonstige Freunde des Instituts ergebenst einladen. Halle, den 20. October 1866.

Der Vorstand des Bürger- Rettungs- Instituts.
 Kummel. Wolff.

Tageschau.

Mittwoch den 24. October.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.
- Sammlungen.**
- Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts- Gebäude, 2 Tr.).
- Königl. Darlehnskasse.** Geschäftskontal auf der Königl. Bank. Die Darlehns- Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vor- mittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.
- Städtisches Rathhaus.** Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachn.
- Sparkasten.**
- Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachn.
- Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
- Spar- und Vorschuß- Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachn.
- Vereine.**
- PolYTECHNISCHER Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.
- Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7^{1/2}—10 Uhr Abends.
- Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring“) 8 Uhr Abends.
- Sitzung des Vereins für praktische Medicin 8 Uhr Abends („Stadt Hamburg“).
- Stolze'scher Stenographen- Verein 8 Uhr Abends. Naumann's Restauration Berg- gasse 1.
- Gabelberger Stenographen- Verein 8 Uhr Abends („Preßler's Berg“).
- Liedertafeln.**
- Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Schlitzers Restauration.“
- Bäder.**
- Babel's Bade- Anstalt. Irisch- römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr excol. Sonntags Nachn.; für Damen täglich früh 6, Mit- tags 2 Uhr, mit Anschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

22. October 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,75	1,29	75	-1,6	SO	heiter 1
Mitt. 2	337,25	1,53	33	9,9	SSO	heiter 3
Abd. 10	337,36	1,23	51	2,1	SO	wölig heiter
Mittel	337,45	1,35	53	3,5		heiter 1.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

22. October.

Beobachtungszeit.	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Reau- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
Auswärtige Stationen.				
7 Mrg.	Saparanda 342,5	1,3	O schwach	bedeckt
	Riga 343,9	3,8	SO schwach	bedeckt
	Mostau 340,9	4,9	Windstille	heiter.
Preussische Stationen.				
6 Mrg.	Memel 343,7	3,6	SO mäßig	trübe
	Berlin 340,0	1,0	O mäßig	bewölkt
	Torgau 337,7	-0,1	O mäßig	heiter
	Breslau 337,0	1,8	O schwach	heiter
	Ratibor 333,3	-3,2	S mäßig	bewölkt
	Trier 333,8	0,1	NO schw.	neblig, Reif

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 134ter Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 50,000 Thlr. auf Nr. 33,283. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 49,170. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 29,719 und 34,193.

36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 746. 1892. 2496. 6741. 8598. 8867. 12,817. 14,280. 23,394. 29,414. 30,362. 30,622. 33,496. 35,978. 37,750. 40,680. 42,415. 43,505. 46,809. 48,998. 49,145. 51,403. 59,490. 63,524. 65,546. 69,356. 70,464. 72,596. 76,358. 76,718. 78,836. 80,807. 81,700. 82,179. 84,562 und 91,653.

49 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1842. 1965. 2818. 9124. 10,191. 10,615. 11,758. 15,754. 16,831. 17,127. 17,763. 18,936. 19,179. 19,183. 19,795. 21,033. 22,441. 24,622. 30,157. 34,840. 35,259. 37,938. 39,741. 45,209. 45,632. 46,821. 50,759. 51,602. 54,361. 54,366. 56,249. 62,189. 62,850. 64,344. 64,943. 66,618. 69,184. 74,801. 75,109. 77,510. 77,944. 80,884. 81,177. 85,556. 86,591. 88,454. 93,174. 94,020 und 94,748.

73 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1925. 1934. 2587. 3323. 3347. 3578. 5628. 7354. 7970. 8082. 9044. 9303. 9708. 10,992. 11,650. 11,926. 12,158. 12,714. 13,509. 19,254. 20,277. 21,403. 23,615. 24,450. 24,874. 25,310. 26,349. 26,854. 27,880. 28,118. 28,446. 30,082. 30,703. 36,377. 36,662. 36,751. 36,851. 36,973. 38,131. 39,797. 40,250. 40,581. 45,002. 46,893. 48,573. 48,762. 50,012. 52,855. 54,166. 54,684. 54,965. 55,136. 56,404. 56,627. 59,532. 59,857. 65,142. 69,913. 70,943. 74,932. 76,965. 78,671. 80,130. 80,762. 81,551. 84,739. 88,423. 88,472. 92,064. 93,519. 93,531. 93,707 und 94,112.

Berlin, den 22. October 1866.

Königliche General-Lotterie- Direction.

Herausgeber: Prof. Dr. Gerßberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Servis- Angelegenheit.

Der Königliche Servis incl. des städtischen Ausschusses für die in der ersten Hälfte des Monats Mai o. hier einquartirt gewesenen Mannschaften der beiden Bataillone des königlichen 2. Mag- deburgischen Infanterie- Regiments Nr. 27 soll

Donnerstag den 25. October o.

in den Vormittags- Bureaustunden den betreffenden Quartier- gebern gezahlt werden.

Halle, den 19. October 1866.

Das Quartier- Amt.



Bekanntmachungen.

Er wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß von dem Königlich Kreisgerichte hier selbst **an allen Tagen der Woche** (mit Ausschluß der Sonn- und Festtage) Vormittags 9 bis 1 Uhr Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit als: **Kaufverträge, Schuldverschreibungen, Quittungen, Sessionen, Schenkungen, Vollmachten, Testamente, Erbverträge** &c. von denen, die es wünschen, ohne vorgängige Anmeldung aufgenommen werden.

Als Commissarien zur Aufnahme derartiger Geschäfte sind bestimmt:

Montags Herr Kreisgerichts-Rath **Winfler**,
Dienstags und **Mittwochs** Herr Kreisgerichts-Rath **v. Löwenclau**,
Donnerstags und **Freitags** Herr Kreisgerichts-Rath **Thümmel**,
Sonntags Herr Gerichts-Assessor **Budach**.

Die genannten Mitglieder des Gerichts sind auch befugt, die obenbezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, einschließlich der Testamente, auf ausdrücklichen Antrag der Interessenten in deren Privatwohnung aufzunehmen, **sofern diese innerhalb der Stadt belegen ist**, wogegen die Vornahme derartiger Geschäfte **außerhalb** der Stadt Halle die vorgängige Ermächtigung des Kreisgerichts-Directoriums voraussetzt.

Das Geschäftslokale der Commissarien befindet sich im Kreisgerichts-Vordergebäude in den daselbst im Erdgeschosse sub Nr. 8 und 9 belegenen Zimmern, und ist der Eingang dazu von der Straße aus entweder durch das Thorweg und die Thüre links auf dem Hofe oder durch die kleinere Hausthüre.

Halle a/S., am 3. October 1866.

Das Directorium des Königl. Kreisgerichts.

Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger Provinzial-Irrenanstalt im Jahre 1867:

an Semmel,	an Hirse,
an Weißbrot,	= Gräupchen,
an Kaffee,	= weißem Weizenmehl,
an Zucker,	= Erbsen,
an Syrup,	= Linsen,
an Milch,	= Bohnen,
an Heringen,	= Kartoffeln,
an Stückenbutter,	= geb. Pflaumen,
an Schmelzbutter,	= Niegeltalgseife,
an Eiern,	= Seife,
an Gruppen,	= Soba,
an Weizengries,	= raff. Müßel und
an Fadennudeln,	= Roggenstroh
an Reis,	

Freitag den 26. October d. Js.
Vormittags 9 Uhr

in der Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden. Die Bedingungen und der Bedarf werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher im Verwaltungs-Bureau einzusehen.

Nachgebote werden nicht angenommen.
Prov.-Irrenanstalt bei Halle, am 12. Oct. 1866.

Die Direction.

Der Bedarf der Armen-Verwaltung an

- a) Tuchjacken, Tuch- und Drellhosen,
b) Frauen-Röcke und Spencern,
c) Schuhwerk

für das Jahr 1867 soll im Wege der Submission verboden werden und zwar im Ganzen oder in einzelnen Portionen je nach der Preisstellung, so daß die Offerten nicht auf sämtliche Stücke gerichtet zu werden brauchen.

Die Bedingungen sind auf der Armenkasse einzusehen und bei Abgabe der Offerten zu unterschreiben.

Die Offerten sind bis

Freitag den 26. October cr. Mittags 12 Uhr

versiegelt auf der Armenkasse abzugeben.

Halle, den 17. October 1866.

Die Armen-Direction.

Auction.

Sonntags den 27. October c. Vormittags 12 Uhr versteigere ich auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts: 1 Kutschwagen, 50 Stück große Fässer mit eisernen Reifen u. 1 braunes Fohlen.
W. Elze, gerichtl. Auct.-Commissar.

Donnerstag den 25. Oct. Nachmittags 2 Uhr sollen vor dem Steinhore Nr. 8 eine Partie Nutz- und Brennholz, Latten, Bretter, 6 Kochöfen, sehr gute Stubenhüren, 1 Hausthür, Fenster, 5000 Dachziegel versteigert werden.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkauft Ober-schaalfeise à 4 *Sgr* 2 *d*, Talgseife à *U.* 3 *Sgr* 9 *d*, Seife à 3 *Sgr* 2 *d*, grüne Seife à *U.* 2 *Sgr* 6 *d*, sowie sämtliche Toilettenseifen, Parfümerien, Extraits; ferner: Schulbücher, Papier, Stahlfederhalter &c., Nadeln, Zwirn und noch verschiedene Artikel zu und unter dem Kostenpreise. Wieberverkäufer erhalten Rabatt. Auch ist die Ladeneinrichtung, Waage &c. zu verkaufen.
Geiststraße 11 und 12.

Prima **Solaröl**,
acht amerikan. Steinöl,
billigst bei **Gebrüder Häuber**,
Schmeerstraße 30.

Algatron zum Seifekochen
empfehlen **Gebrüder Häuber**.

1500 oder 1800 *R* werden auf 1. Hypothek gesucht durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

2000 *R* werden auf 1. Hypothek gesucht durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

Prima **Solaröl** à Quart 6 *Sgr*,
Steinöl à Quart 8 *Sgr*
empfehlen **Gustav Nicolai**,
große Ulrichstraße 17.

Dr. J. Haring ertheilt Unterricht in
englischer Grammatik u. Conversation.
Gottesackergasse Nr. 10.

Stenographie f. Jedermann, ohne Lehrer
in einigen Stunden erlernbar. Preis 2 *Sgr*.
Steinweg 35.

Ein Zughund zu verkaufen Taubengasse 13.

Ein 18 jähr. Mädchen von auswärts sucht
Dienst Leipziger Platz 2a.

Köchinnen, Haus- u. Viehmädchen, Knechte u.
Enken sucht Fr. **Fleckinger**, H. Schlamme 5.

Ein anständiges Mädchen sucht zur Führung
einer kleinen Wirthschaft oder als Hausmädchen
sogleich oder zum 1. November einen Dienst
Brunnenplatz 4, parterre.

Fleißige Erdarbeiter werden angenommen vom
Schachtmeister **Löther**, Weingärten 17.

Gesucht wird ein Arbeitsmann
Leipzigerstraße 6.

Geübte Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung
Leipzigerstraße 55, 1 Tr.

Gesucht wird eine ehrliche u. reinliche Aufwartefrau
Steinweg 22.

Eine Mitbewohnerin sucht
Spitze 9.

Ein weißes Huhn entl. Abzug. Leipzigerstr. 24.

Einen Tischlergesellen sucht
Schaar, Tischlermstr., Martinsgasse 8/11.

Gediegene Schneidermeister finden dauernde Beschäftigung
A. Klos, Schmeerstraße 1.

Pianos. zu verk. o. sof. zu verm. a. d. Moritzf. 6.

Zu vermieten ist per 1. Januar 1867
die zweite Etage für 70 *R* Mauerstraße 10.

Zu vermieten sind billig möbl. Stuben
Fleischergasse 2, dritte Etage.

Zu vermieten ist Stube und Kammer
Geiststraße 23.

Königsstraße 17 ist ein Logis von 2 Stuben,
2 Kammern, Küche, Keller, Bodenverschlag sofort
zu vermieten; auch kann Pferdeestall und Wagenremise mit abgegeben werden.

Die zweite Etage meines Hauses,
bestehend aus 7 heizbaren Stuben, Kammern,
Küche und Zubehör, ist sofort zu vermieten
und 1. April 1867 zu beziehen
Königsstraße 14. **F. May**.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist
an einzelne Leute Stube, K. u. K. (30 *R*)
Königsstraße 14.

Zu vermieten und sofort oder zu Neujahr
zu beziehen ist eine Wohnung für 56 *R*
Geiststraße 50.

Unterberg 25, vis-à-vis der Universität,
sind 2 Logis, bestehend aus 2 Stuben mit Zubehör
für 50 u. 40 *R*, ersteres Neujahr, letzteres sofort
oder später zu beziehen. Näheres daselbst
1 Treppe.

Auf Verlangen sogl. zu beziehen ein Logis von
2 St., 2 K., K. und Zubeh. Blücherstraße 9.

Zu vermieten ist sofort an einen einzelnen
Herrn ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet
Steinweg 30.

In meinem neuerbauten Hause, Magdeburger
Chaussee 9 vor dem Geistthor, sind zu Neujahr
8 Wohnungen im Preise von 26 bis 36 *R*, auch
in ganzen Etagen, sowie ein Pferdeestall, Thors
einfahrt und Brunnen zu vermieten. Alles
Nähere bei **Bethge**, Geiststraße 63.

Schlafstellen offen alter Markt 3, im Hofe r.

Filzhüte für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, gefärbt und modernisirt bei August Berger, Mannische Straße Nr. 17.

Kieler Bücklinge und Sprossen empfing in Prachtexemplaren
W. L. Nitschke, alte Promenade, vis-à-vis der „Tulpe.“

Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die **Restauration zur „grünen Aue“** vormals „goldene Egge“ genannt, mit dem heutigen Tage übernommen habe. Durch aufmerksame und solide Bedienung hoffe ich sie wieder zu einem der beliebtesten Spazierorte von Halle zu machen.

Gleichzeitig empfehle ich meinen **neu decorirten Salon** zur freundlichen Benutzung für kleine Gesellschaften zc. Achtungsvoll
Halle a/S., den 20. October 1866.

Otto Kühne.

Lorey's Restauration, Herrenstraße Nr. 9,

empfehlte heute **frischen Gänse- und Hasenbraten. Bier ff.**

Wärmsteine,

Stroh- u. Haarsohlen,

Patent- u. Gesundheitssohlen,

Gummischuhe

in der von mir seit 8 Jahren geführten unübertrefflichen Qualität zu verhältnismäßig billigen Preisen.

gr. Ulrichsstr. 42. C. F. Ritter.

Zu verkaufen eine neue Stubenthür mit Bekleidung und ein Plättbrett Breitestraße 18.

Gutes Landbrot ist wieder angekommen bei
Meyer, Breitestraße 37.

Holzpanzoffeln,

gut und dauerhaft gearbeitet, sind im Ganzen und Einzelnen zu haben bei

G. Musche, Weingärten 18.

Zu verkaufen ein **Kleiderschrank** und ein **Tisch** gr. Rittergasse 1, 2 Tr. hoch.

Ein **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen
Glauchaische Kirche 5, 1 Tr.

Zu verkaufen ein guter Ofen mit eisernem Rasten und Kachelauflage, 6 Fenster, 2' 10" breit, 4' 7" hoch
Weidenplan 8.

Guter Spülisch u. Schweinefutter ist abzulassen
kl. Klausstraße 13.

Pianoforte's aller Art werden gestimmt und vermietet durch **C. Benemann**, Steg 12.

Ich wohne jetzt **gr. Steinstraße 73.**
C. Siebcke, Sattlermeister.

Schnell-Schönschreib-Unterricht und **Tanz-Unterricht** erteilt

Landmann, gr. Brauhausgasse 9.

Dasselbst **fein möblirtes Zimmer mit Cabinet** an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Zu vermieten neue Promenade 10 Bel-
Etage, 100 P., 3. Etage, 80 P., v. 1. Apr. 1867.

Zu vermieten ist die 2. noble Etage des Hauses gr. Ulrichsstraße 8. **C. Pfabe.**

Tanzunterricht betreffend.

Anfangs November beabsichtige ich meinen Tanzkursus zu eröffnen und ersuche Diejenigen, welche sich daran betheiligen wollen, mich baldigst davon zu benachrichtigen.

W. Rocco,

Universitäts-Tanzlehrer.

Eine anständige Dame als Mitbewohnerin, Köchinnen, Haus- und Kindermädchen sucht
Frau **Sannemüller**, Breitestraße 21.

Ein Mädchen, welches auf Herrenarbeit gut eingerichtet ist, findet dauernde Beschäftigung
Herrenstraße 11.

Schriftliche Arbeiten fertigt
der Sekretair **Bleeser**, kl. Sandberg 6.

Ein **Comptoir** und **Bodenräume** sofort zu vermieten
Bauhof 3.

Zu vermieten ist sofort ein fein möbl. Zimmer nebst Cabinet
Schmeerstraße 11.

Zu vermieten ist eine fein möblirte Stube nebst Kammer an einen Herrn oder Dame
gr. Steinstraße 11, 2 Tr.

Einen geräumigen Keller, an der Straße gelegen, hat am 1. Januar 1867 zu vermieten
Eduard Seckert, gr. Ulrichsstraße 35.

Zu vermieten ist an 1—2 Herren eine möbl. Stube
Markt 4, 3 Tr.

Zu vermieten und Neujahr zu beziehen sind 2 Stuben, 1 Kammer und Küche
Mittelstraße 4, 1 Tr.

Sofort zu beziehen sind Königsstraße 25 2 Logis à 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör und ein Logis von Stube, Kammer u. Küche. Alles Nähere
Töpferplan 1, part.

Auf dem Wochenmarkte ein Portemonnaie mit Geld verl. Geg. Bel. abzug. in der Exped. d. Bl.

Verloren wurde am Montag Nachm. ein Notizbuch mit Papiergeld auf dem Leipziger Platz. Der ehrliche Finder wird gütigst gebeten, es in „Mente's Hôtel“ gegen Belohnung abzugeben.



Alle Sorten Filzhüte und Federn werden zum Waschen, Färben u. Modernisiren angenommen u. auf das Schnellste u. Beste besorgt in der
Hut- und Federn-Fabrik

von
Louis Sachs,
gr. Ulrichsstraße 24.

Verloren

wurde eine Manschette mit goldenem Knopfe auf dem Wege von der Schiffsaale, über die Mühlbrücke, nach der Promenade und Lucke. Dem Finder bei Zurückgabe eine gute Belohnung
gr. Klausstraße 35.

1 Korbbeckel verl. Abz. Schmeerstr. 17, i. Keller.

Verloren wurde am Sonntag von Ammendorf durch Halle eine Pferdedecke. Gegen Belohnung abzugeben
Steinweg 46.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 24. October. Zum ersten Male:
„Das Mutterföhchen“, Original-Lustspiel in 3 Akten von H. Benedix.

Donnerstag den 25. October. Zum dritten Male:
„Humor verloren, Alles verloren“, Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von Jacobson, Musik von Rosenbergl.

Bauer's Brauerei.

Heute Abend **Karpsen polnisch.**
W. Meißner.

Böllberg bei Kurzhals. Mittwoch Gesellschaftstag.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 22. d. M. starb nach kurzen Leiden unser guter Sohn, Bruder u. Schwager, der Glasermeister **Wilhelm Ludwig**. Dies seinen Freunden und Bekannten statt besonderer Nachricht.

Die Hinterbliebenen.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unser innigst geliebter Sohn und Bruder, der Kaufmann **Ludwig Adlung**. Tiefbetrübt zeigen diesen schmerzlichen Verlust nur hierdurch an

die Hinterbliebenen.

Halle u. Berlin, den 23. October 1866.

Wasserstand der Saale bei Halle.

22. October Ab. am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll
23. " " " " 4 " 11 "